

Welser Antifa-Ehrung

Diese zog am 26.2.2024 ihre Runde durch das Internet. In Oberösterreich hatten antifaschistische Aktivisten vor vierzig Jahren in Wels Entsprechendes organisiert, hier das dazu ausgestellte Dokument des Bundespräsidenten:



Bundespräsident
Alexander Van der Bellen

Seit 40 Jahren stellt sich die Welser Initiative gegen Faschismus felsenfest gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung.

Es ist unsere immerwährende Verantwortung, gerade auch angesichts der schrecklichen, barbarischen Taten, die auf unserem Boden an jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern verübt wurden, strikt und entschieden und aus tiefstem Herzen gegen jede Form von Antisemitismus aufzutreten. Unser gemeinsames „Nie wieder!“ verpflichtet uns genau hinzusehen und alles zu tun, um antidemokratische und autoritäre Tendenzen rechtzeitig und entschlossen zu stoppen.

Gerade jetzt, wo Feinde unserer offenen Gesellschaft und unserer liberalen Demokratie mehr und mehr Aufwind bekommen, gerade jetzt dürfen wir Rassismus, Antisemitismus, Hass und Hetze nicht gleichgültig gegenüberstehen. Es ist unsere Pflicht und unsere Verantwortung, uns entschieden entgegenzustellen.

Die Antifa Wels tut dies – als überparteiliche, zivilgesellschaftliche Initiative – seit vier Jahrzehnten mit wachsamen Augen und lauter Stimme. Sie setzt sich für eine antifaschistische Bewusstseinsbildung ein, arbeitet aktiv an der Etablierung einer modernen Gedenkkultur und der Aufarbeitung der NS-Zeit und tritt couragiert gegen Rassismus, Antisemitismus und rechtsextreme Strömungen in unserer Gesellschaft ein.

Alle, die sich bei der Antifa Wels engagieren, setzen sich damit zugleich für Demokratie und Menschenrechte, für Integration und für ein gelungenes Zusammenleben ein.

Vielen Dank für dieses unverzichtbare Engagement!

Die Worte „Niemals wieder“ sind heute aktueller denn je. Sie sind ein Auftrag an uns alle. Ich danke allen Menschen, die bei der Antifa Wels tätig sind, dass sie diesen Auftrag ernst nehmen und wünsche Ihnen alles Gute zum 40-jährigen Jubiläum.



A. Van der Bellen